

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 68 (2006)
Heft: 10

Rubrik: DV Sarnen ; Leser-, Ferienreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



81. Delegiertenversammlung in Sarnen

Saubere Luft und fruchtbare Böden

Diskutieren, Abstimmen und Feiern an der SVLT-Delegiertenversammlung in Sarnen. Speziell war die Premiere der Kurzfilme «Von Bauern für Bauern». SVLT-Zentralpräsident Max Binder, Lohnunternehmer-Präsident Fritz Hirter, Projektleiterin Patricia Fry und Ruth Binder (v.l.n.r.) stossen an.
(Fotos: Ueli Zweifel)

Dieselpartikelpflicht und schonende Bodennutzung prägten die 81. Delegiertenversammlung des SVLT. Mit einer Resolution unterstrichen die Delegierten das Nein des Verbandes zu einem Schweizer Sonderzug beim Dieselluss-Grenzwert, und das Bodenschutzprojekt «Von Bauern für Bauern» feierte am 9. September in Sarnen Premiere.

Edith Moos-Nüssli

Das breiteste Sortiment

«Wir helfen nicht säen, um eine Missernte einzufahren», erklärte SVLT-Zentralpräsident Max Binder an der 81. Delegiertenversammlung. Im Auge hatte er insbesondere die vorzeitige Einführung des strengerem Diesellruss-Grenzwertes. Der Bundesrat prüft diesen Sonderzug für die Schweiz im Rahmen des Aktionsplanes gegen Feinstaub (wir berichteten in der August-Nummer). Diesen Grenzwert vor der EU einzuführen und Traktoren mit Partikelfiltern nachzurüsten, komme für den SVLT nicht in Frage, betonte Binder. «Wir wollen die Probleme nicht übersehen, aber sie so lösen, dass es für die Bauern wirtschaftlich tragbar ist.» Dass die Schweiz mitzieht, wenn die EU den verschärften Grenzwert einführt, ist selbstverständlich. Diese Haltung bekräftigten in Sarnen die anwesenden 76 Delegierten mit einer Resolution zuhanden des Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.

Erzwungener Strukturwandel verfehlt sein Ziel

Wir müssen achtsam sein, dass wir in einzelnen Bereichen nicht falsch dirigiert werden, meinte der SVLT-Zentralpräsident mit Blick auf die Agrarpolitik 2011. Das Reformtempo müsse so gestaltet werden, dass für die Bauernfamilien in allen Belangen verträgliche Lösungen möglich seien. Durch einen erzwungenen Strukturwandel würden nie alle Betriebe die Grössen erreichen, die es erlaubten, von der Arbeit auf dem Hof zu leben. «Das heisst nicht, dass die Agrarpolitik den Fortbestand aller Bauernbetriebe garantieren kann», erklärte Binder Delegierten und Gästen.

ART-Direktor will Zusammenarbeit fortführen

Die ordentlichen Traktanden wirbelten keinen Staub an. Hannes Niklaus, Geschäftsführer der Sektion beider Basel, wurde neu in den Zentralvorstand gewählt, Felix Düring, Präsident der Sektion St. Gallen, wurde Rechnungsrevi-

sor. Verabschiedet wurde Urs Werner Begert, Präsident des Bernischen Verbandes für Landtechnik. Diskussionslos genehmigt wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget sowie das Arbeitsprogramm 2006/2007. Manfred Bötsch, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW), bedankte sich für die Arbeit des SVLT. Paul Steffen, Direktor der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz Tänikon (ART), anerkannte den SVLT als starke Vereinigung, die mit der ART über eine langjährige Zusammenarbeit verbunden ist. «Wir werden die Impulse ihres Verbandes gerne aufnehmen und versuchen, mit den vorhandenen Mitteln die richtigen Akzente in der Landtechnikforschung zu setzen», versprach er in Sarnen. «Traditionen soll man pflegen», fand Ueli Utiger, Verlagsleiter der «Schweizer Landtechnik». Zu einer Tradition werden soll das Informieren über gute Inserateinnahmen. Im ersten Halbjahr 2006 entwickelt sich der Umsatz positiv, während die Agrarpresse insgesamt einen leichten Rückgang verzeichnete.

Engagiert für schonende Bodennutzung

Nach der SVLT-Delegiertenversammlung feierte das Bodenschutzprojekt «Von Bauern für Bauern» Premiere. Kernstück sind fünf Kurzfilme, in denen Landwirte und Landwirtinnen, die seit Jahren erfolgreich auf schonende Bodennutzung setzen, von ihren Erfahrungen erzählen (wir berichteten in der August-Nummer). «Wir sind beeindruckt vom Engagement der Beteiligten und von der Qualität der vorgestellten Filmsequenzen», anerkannte BLW-Direktor Bötsch in Sarnen. Er erinnerte, dass die Vernissage der Startpunkt ist für die ebenso wichtige zweite Phase. Dazu versprach SVLT-Direktor Jürg Fischer, der Verband werde sich engagieren, dass die Filme bei bäuerlichen Zusammenkünften gezeigt und diskutiert werden. ■

Details im Internet unter www.vonbauern-fuerbauern.ch. Die DVD kann bestellt werden bei der Beratungsinstitution Agridea Lindau (www.agridea.ch).



Zwei wichtige Landtechnikfirmen der Zentralschweiz zeigten ihre neuesten Entwicklungen: Schallberger Fahrzeuge und MaschinenCenter in Oberdorf, Schattdorf und Kägiswil sowie Schiltrac Fahrzeugbau GmbH, Buochs.

Auf dem Aebi Transporter ist die Eigenentwicklung eines Pumpfasses mit extrem niedrigem Schwerpunkt aufgebaut. Das Fahrzeug von Schiltrac verfügt über einen geschobene Pickup und wird mit einem Diesel-Partikelfilter ausgerüstet.

t ist grün.

MOTOREX
Oil of Switzerland



SVLT-Zentralpräsident Max Binder prüfte den Schiltrac mit Partikelfilter.



Sektionspräsident Sepp Frunz und sein Team organisierten die DV mustergültig.



Landammann Hans Wallimann erklärte, dass Obwalden Spitze ist.



BLW-Direktor Manfred Bötsch würdigte die Kurzfilme «Von Bauern für Bauern».

Zentralvorstand beschliesst Mitgliederumfrage

mo. Speditiv verlief die Sitzung des SVLT-Zentralausschusses am 8. September auf dem Landenberg in Sarnen. Im historischen Schützensaal hob Zentralpräsident Max Binder vier Punkte aus dem Arbeitsprogramm 2006/2007 hervor. Erstens kämpfe der Verband gegen eine Nachrüstungspflicht und einen Sonderzug der Schweiz bei der Einführung des strengeren Dieselmotoren-Grenzwertes. Ferner sei der SVLT so genannter Intermediär, also Vermittler der Stiftung Klimarappen (*wir berichteten in der September-Nummer*), und werde drittens die Zusammenarbeit mit dem Verein Maschinenring Schweiz und dem Verband der Westschweizer Lohnunternehmer klären sowie neue Kurse anbieten, vor allem im Bereich der erneuerbaren Energie.

Auf Antrag der Sektion Bern wurde beschlossen, eine Mitgliederumfrage durchzuführen, vor allem rund um die Themen Weiterbildung und Kurszentren. Der Zentralvorstand hat zudem dem Vorschlag der Fachkommission 3 zugestimmt, sich aufzulösen. Fragen der überbetrieblichen Mechanisierung behandelt neu die Fachkommission 1, Allgemeines.

Unbestrittene Ersatzwahlen

Per Akklamation wurden die Ersatzwahlen im Geschäftsausschuss und Kommissionen vollzogen. Im Geschäftsausschuss wird Kurt Brenzikofer mitreden, sobald er im Dezember 2006 zum Nachfolger von Urs Werner Begert als Präsident des Bernischen Verbandes für Landtechnik gewählt sein wird. Begert tritt

wegen Amtszeitbeschränkung zurück. Ruedi Hunger, Meisterlandwirt und Werkleiter am LBBZ Plantahof, wurde zum Präsidenten der Fachkommission 4, Weiterbildung, gewählt. In dieser Kommission arbeitet neu auch David Miéville mit, Kursleiter Westschweiz des SVLT. In der Fachkommission 6, Zeitschrift, nimmt neu Sylvain Boéchat Einsitz, Agrartechnikspezialist bei der Beratungsinstitution Agridea Lausanne. Er ersetzt Ruedi Hunger, der bisher in dieser Kommission engagiert war.

Obwalden ist Spitze

mo. «Es tut gut, sie bei uns zu haben», hiess Landammann Hans Wallimann Delegierte und Gäste des SVLT in Sarnen willkommen. Sein Grusswort drehte sich hauptsächlich um die Ende 2005 angenommene Steuerreform. Mit einem über alle Gemeinden harmonisierten Gewinnsteuersatz von 6,6 Prozent stehe Obwalden im europäischen Vergleich vor dem Kanton Zug und Irland. «Wir wollten in einer bestimmten Sache alle anderen überragen», verriet der Finanzdirektor die Strategie des Kantons Obwalden. Und die Strategie greife: Nach Jahren von Minderwachstum gehe es zwischen Alpnachersee und Brünig wieder aufwärts.

Doch eine ansprechende Steuerattraktivität sei nicht alles, betonte Agronom Wallimann. Es brauche zweckmässige Infrastrukturen, gute Schulen, ein attraktives Wohnangebot – und eine schöne Landschaft. Letzteres bedinge viel Arbeit und Fleiss der Landwirte und Bäuerinnen.



Max Binder würdigte den Berner Urs Begert für 14 Jahre Engagement im Geschäftsausschuss: «Er verfolgte seine Ziele mit positiver Hartnäckigkeit.»

Resolution gegen CH-Sondervorschriften

Die SVLT Delegierten verabschiedeten eine Resolution zu handlen des Eidg. Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Es ist dem SVLT ein wichtiges Anliegen, dass die Schweizer Bauern mit ihren Traktoren die Umwelt möglichst wenig belasten. Allerdings muss der Aufwand in einem wirtschaftlich vernünftigen Verhältnis zur Wirkung stehen. Bei einer Einführung des strengeren Dieseldruck-Grenzwertes III B zwei bis vier Jahre vor der EU, die der Bundesrat im Rahmen des Aktionsplanes gegen Feinstaub prüft, ist das nicht gegeben. Mit ganz wenigen Ausnahmen werden sämtliche Traktoren importiert. Doch für die rund 2300 Traktoren, die in der Schweiz jährlich neu immatrikuliert werden, machen die Herstellerfirmen keine motortechnischen Sonderlösungen. Wenn also in der Schweiz ab 2009 für Neutraktoren wesentlich tiefere Partikel-Grenzwerte als in der EU gelten, müssen diese Traktoren mit Partikelfiltern nachgerüstet werden. Dies ist technisch aufwändig, mit hohen Kostenfolgen (CHF 8000.- bis 15000.- für Traktoren, bzw. CHF 30000.- bei Mähdreschern) verbunden, und sehr oft sind die Garantiezeiten kurz bemessen.

Der SVLT und seine Mitglieder, vertreten durch die Delegierten, sind entschieden gegen:

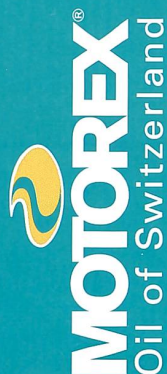
- eine vorzeitige, nicht international abgestimmte Einführung der strengeren Norm.
- eine vom Bund verfügte (teilweise) Nachrüstung mit Dieselpartikelfiltern der bereits immatrikulierten landwirtschaftlichen Fahrzeuge.
- die Schaffung neuer technischer Handelshemmnisse.

Hingegen sind der SVLT und seine Mitglieder dafür,

- dass die landwirtschaftlichen Motorfahrzeuge im internationalen Gleichklang sukzessive an neue, strengere Abgasnormen angepasst werden.

Die Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART untersucht gegenwärtig die Bewährung von nachgerüsteten Dieselpartikelfiltern auf Traktoren im landwirtschaftlichen Dauereinsatz. Die Resultate müssen bekannt sein, bevor auf der politischen Ebene Massnahmen beschlossen werden. Die Delegierten des Schweiz. Verbandes für Landtechnik verlangen, dass der Bundesrat, in Abwägung der hier angeführten Gründe, auf eine vorzeitige Einführung einer strengeren Abgasnorm, sowie auf Nachrüstungen aller Art verzichtet.

Im Namen des SVLT:
NR Max Binder, Zentralpräsident
Jürg Fischer, Direktor



Die höchste Qualität ist grün.

**Noch freie Plätze:
Leserreise
EIMA Bologna****Reiseprogramm**

Mittwoch, 15. November

Hinreise / Besuch EIMA

- Mittagsverpflegung im Zug zwischen Mailand und Bologna
- In Bologna Bus-Transfer zum ersten Besuch der Ausstellung EIMA
- 18 Uhr Bus-Transfer von der EIMA zum Hotel in Modena, gemeinsames Nachtessen
- Unweit vom Hotel und zu Fuss gut erreichbar die reizvolle Altstadt von Modena.

Donnerstag, 16. November, EIMA Bologna

- Ganztägiger Besuch der EIMA, mit Bustransfer Modena-Bologna retour
- 11 Uhr: Apéro auf dem Stand von Rapid Technic
- Nachtessen im Hotel in Modena

Freitag, 17. November

- Individuelle Stadtbesichtigung in Modena
- Besichtigung Same Deutz-Fahr in Treviglio
- Bustransfer nach Milano Centrale und Bahn-Rückreise in die Schweiz

Vollständige Ausschreibung in
«Schweizer Landtechnik» Nr. 9/2006, Seiten 12,13

Anmeldungen sind sofort an AGRAR Reisen
in Aarau, Tel. 062 834 71 51, zu richten.

**SVLT-Fach- und
Ferienreise 2007****Entdecken Sie den fünften Kontinent!**

Abwechslungsreiche Landschaften, traumhafte Städte und interessante Farmer machen die 16-tägige Reise durch Australien zu einem Erlebnis.

Reisedaten:

Januar bis März 2007

Detailprogramm:

Fabio Lo Giudice, Imholz Spezialreisen,
Tel. 044 455 44 30